



JUSTINUSKIRCHE HÖCHST

Die Stiftergemeinschaft

Rundschreiben vom Juni 2011

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde der Justinuskirche und des Höchster Orgelsommers,

der 29. Mai war für uns ein besonderer Festtag: Das uralte, **ottonische Kreuzifix** hat seinen endgültigen Platz in der Antoniuskapelle in einer schlichten Glasvitrine gefunden. Stadtdekan Dr. Eltz und Pfarrer Sauer gestalteten den feierlichen Gottesdienst mit Segnung des Kreuzifixes. Dank an alle Spender, dass wir dieses finanzielle Großprojekt (Sicherheitsvitrine, Alarmanschluss, Steinmetzarbeiten) anlässlich der Schenkung durch Frau Spruck stemmen konnten, an die Volksbank Höchst, die Fischer-Zunft Höchst, die BIS-Prozesstechnik im Industriepark Höchst für das moderne Edelstahlkreuz und an weitere Spender, natürlich auch an die Pfarrgemeinde und den Denkmalschutz.

Die gut besuchte **Nacht der Museen in der Justinuskirche** mit dem Pfarrerkabarett Duo Camillo, das Orgelkonzert von Rolf Henry Kunz und die Themen-Führungen „Höchster Kreuzaltar“ und „Antonius“ – mit und ohne Sau – in der kerzenbeleuchteten Kirche und im nächtlichen Justinusgarten haben uns viele neue Freunde gebracht. Montiert wurde inzwischen auch eine denkmalgerechte **Lampe am kleinen Eingang**. Für Info-Stellen in Frankfurt am Rathaus, am Dom und in der Zeil-Nähe haben wir ein neues **Werbeblatt** über die Justinuskirche erstellt, ebenso in Hinblick auf unsere diesjährigen französischen Schlossfestgäste eine **Übersetzung unseres Faltblattes**, das es bereits in Englisch, Spanisch und Russisch in der Kirche gibt. [Nun suchen wir einen Italienisch-Übersetzer](#), der ehrenamtlich für seine Landsleute und für die Justinuskirche tätig werden will.

Was tut sich zurzeit: Eine Spende der Lions Höchst Main-Taunus ermöglicht es, einen 2007 entdeckten **Kelch von 1784** – er ist ein bisher unbekannter „Zwilling“ eines anderen Kelches – zur Restaurierung zu geben. Für den ungedeckten Betrag suchen wir noch Spender. Gleich nach dem Altstadtfest beginnen im Juli die **Restaurierungsarbeiten am Stadtturm im Justinusgarten** (bleibt wahrscheinlich weiter geöffnet!) und an der Mauer zwischen Justinusgarten und Kirchgärtchen, die wir bei der Stadt Frankfurt angeregt hatten. Wir überlegen, wie wir u. a. **Fledermäusen** dort neuen Lebensraum anbieten können. Wahrscheinlich erhalten wir den **Wächterraum im Stadtturm** zur Nutzung. Im Spätherbst soll es dann an die **Restaurierung aller Hochaltarfiguren** gehen. Bis 25.000 € (50% der Gesamtkosten) wollen wir dazu beitragen, falls das Bistum die andere Hälfte finanziert.

Wir freuen uns über Ihren Besuch in der Kirche, zu den Gottesdiensten (ab 29. Mai), bei Führungen und zu unseren Veranstaltungen. Rolf Henry Kunz startet am 2. Juni (Christi Himmelfahrt), 17.00 Uhr zusammen mit dem Petersburger Trompeter Michail Klimaschewskij den **17. (!!)** **Höchster Orgelsommer**. Die weiteren Konzerttermine – wir hatten Sie Ihnen bereits mitgeteilt - finden Sie als PDF unter www.justinuskirche.de, in der diesjährigen Broschüre Höchster Orgelsommer (sie liegt in der Kirche und in Höchster Geschäften aus) und in der Tagespresse. Oder: fordern Sie den Mail-Newsletter an.

Nicht vergessen: Besuchen Sie uns bitte beim **Höchster Altstadtfest** in unserer gemütlichen „Apfelwein- und Handkäswirtschaft“ im Kirchgärtchen (rechts neben der Justinuskirche) am **Samstag, 2. Juli (14 – 24 Uhr)** mit Konzerten um 15 Uhr (Orgel und Trompete) und 21 Uhr (Gospelkonzert) und am **Sonntag, 3. Juli (14 – 22 Uhr)**, zum Gottesdienst um 11 Uhr auf dem Justinusplatz mit anschließendem Frühschoppen bei uns im Kirchgärtchen oder den Freunden vom Kolpingverein St. Josef. Orgelkonzerte gibt es um 15 Uhr (Harfe und Oboe) und um 16.30 Uhr (Orgel), ebenso ein Orgelkonzert nach dem **Feuerwerk am 11. Juli**, gegen 23.00 Uhr.

Bitte kommen Sie zahlreich zu unseren Veranstaltungen. Damit und durch Ihre (nach

wie vor notwendigen) Spenden unterstützen Sie die Justinuskirche. Ihnen und Ihren Familien erholsame Ferien und auf baldiges Wiedersehen

Ihre

Stiftergemeinschaft Justinuskirche e.V.

Frankfurt, im Juni 2011

Ernst-Josef Robiné Christoph Bucher